

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 28

Artikel: Zum internationalen Gewehrmatsch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum internationalen Gewehrmatsch.

Die Blitze slog's zur Scheibe hin,
Aus sich'rer Hand entsendet,
Sie staken in der Scheibe drin, —
Ob niederrann der Schweiß vom Kinn —
Ob heiß die Sonne blendet!

Hart war der Kampf! Des Auges Kraft
Wetteifert mit den Sehnen!
Der Schütz' am pulver-schwarzen Schaft
Sieht doch bei Kräften unerschlaft
Der Punkte Zahl sich denen!

Hurrah! Die Schweizer Schützengehr'
Weicht nicht von unsern Fluren!
Es wächst der Meisterschützen Heer —
Doch machte uns zu schaffen sehr
Alt Hollands Stamm — der Buren!

Herr Kronauer, der flinke —

Herr Kronauer, der flinke, rett' jetzt das Vaterland —
Auf — hm, gewisse Winke ist er hurtig bei der Hand.
Wenn sich's um „Anarchisten“ handelt ist er gleich völlig umgewandelt:
Wird flink und furchtbar findig — was sonst fehlt, so find' ich —
Und sprengt Galopp nach Wädenswil höchstselbst voll Positur — ja weil
Man drahtete von 'nem Komplott zu murksen den deutschen Kaiser tot —
Doch als er hintam, war's gelogen — so wird ein „flinker Mann“
betrogen! ...

Ein missvergnügter „Wöchner“ am Schützenfeste.

Kann gar nicht leiden das Gelärme, wo Schützen ihre Büchsen brauchen
Macht förmlich kränklich sein Gedärme, und beißt die Augen wüstes Rauchen.
Als angelangt die Musikbände, war völlig futsch mein Glück im Jassen,
Was ohne Spaß verkehrt am Rande, verschlimmert sehr private Kassen.
Auf Rednerbühne Viertelsdichter mir ganz und gar nicht gut gefallen,
Gepoltert und gestraft wie Richter, wie Kasz mit ausgestreckten Krallen.
Mich angepöckelt Kanzelbecher für Trockenheit bei Spruchtalenten,
Die Predigtmacher scheinen Zecher und durstig sein wie Gans und Enten.
Mich Ueberdrüssigkeit befallen, den Nachtsich einfach stehen lassen,
So Fahnenrauschen, Hochlebschallen ist meinem Adel nicht zu passen.
In dieser Schweiz und schändlich teuer, und nichts als Freiheit hören singen,
Ich kommandieren möchte: „Feuer!“ um Ordnung solchen Leuten bringen!

Briefkasten der Redaktion.



E. M. i. L. Mit Dank verwendet. Aber
der Kater tritt auch gar so garstig herfür.
Gruß! — Falk. Es wird schon wieder
gehen, denn ein so munter flitzendes Brün-
nelein verlegt nicht so leicht. — H. i. B.
Besten Dank. — R. K. i. B. Kam gelegen.
Die nächsten Tage werden auch wieder ihre
lineas bringen. Es soll ja hoch hergehen.
Gruß! — D. v. B. Dank. Rest in better Or-
dnung zum Rückzuge. — R. A. i. E. Mit Dank
verwendet. Die Bücke haben wir wohl an-
gebracht korrigiert. Gruß! — Augustin. Ge-
berigs hämmer gern. Dank! — U. O. i. C.
Der Zeichner hat's gut begriffen. Dank. —
R. S. i. Guatemala. Alle Sendungen sind
sonst regelmäßig erfolgt, immerhin sandten
wir verlangte Nummern nach. Die Post
scheint dorten eben nicht zuverlässig zu sein.
— E. H.-M. i. B. Wir wollen sehen, was
der Zeichner daraus macht, vielleicht fällt
auch noch ein Verslein ab! — R. L. i. F. Das letzte Bild in unserer Nr.
vom 29. Juni hat allerdings den Regen prophezeit, wie er dann auch richtig
und reichlich eintraf. — Dafür fuhrn wir aber am Freitag, den 6. Juni,
selber nach Luzern und siehe da, bei Ankunft des ersten Zürcher Zuges
war der Nebel gespalten und wie! — G. M. i. O. Ja, der polizei-
liche Schutz der Festfellerinnen war hübsch, aber der „Schutz überdho“ hat
doch Manche außerdem noch und zwar ohne Polizei! — R. P. i. Z. Es
geht wirklich nichts über die fortschreitende Befittlichung. So hat auf Ver-
treiben eines sonst nicht so delikaten Blattes im Aquarium Zürich eine
Species Amphibii ihren sonst gut deutschen Namen (Geburtsshelferfröte)
in den lateinischen — alytes obstetricans — verwandelt. Wie hübsch! —
F. M. i. R. Warum sich wundern? Sehen wir nicht alltäglich, wie fremde
Touristen hier Trambillets sammeln, als authentisches Material für ihren
persönlichen Besuch der Stadt. Es reist eben gar Mancher, damit er sagen
kann: „Da war ich auch!“ Das sind die „Gewesenen“ am Biertische —
weiter hat's ja keinen Zweck. — E. W. i. S. Recht haben sie die Basler,
wenn sie zur Bundesfeier 1000 Zürcher und ebensoviele Berner einladen,
damit man doch in Basel wenigstens alle vierhundert Jahre wieder etwas
„Schwizerdütsch“ hört.

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Papier-Servietten

in Seiden, Damast, gerippt, Leinen und ja-
panischen Mustern, sowie Torten-, Platten-
und Tischdeck-Papiere, liefert sauber, rasch
und billig 64-10

Fr. Schalk, W. Kassebeer's Nachf.
Kreuzlingen (Thurg.)

Muster auf Verlangen zu Diensten.

Photos

für Kunstfreunde,
schöne Pariser Ori-
ginale in bester Aus-
führung, Illustr. Katalo-
g nebst Cabinets
oder Stereoscop, gut gewählte
Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bü-
cher in allen Sprachen. 52-13
R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Modern, schnell und
billig liefert d'e

Buchdruckerei
W. Steffen & Cociffi
--- ZÜRICH I ---

Druck-Arbeiten
jeder Art.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Pöschke, Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen)
schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen
Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen
Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen
nach schweren Krankheiten in der Rekonvaleszenz, habe
ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen
Kindern von 6-14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre
alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen
gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die
Wirkung bereits nach 5-6 Tagen geradezu überraschend. Der
Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung,
die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war,
wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen: „Dr. Hommel's
Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg herunter-
gekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Ess-
lust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde
wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in
allen Apotheken. 1-10

Nicolay & Co., Zürich.

Ohne ärztliche Untersuchung

schließen wir Volksversicherungen gegen Wochenprämien von 20 Cts.
an und aufwärts. Die Beiträge werden regelmäßig in der Wohnung
des Versicherten abgeholt. — Gewinnberechtigung der Versicherungen
nach zwei Jahren. Die Dividende wird aufgammelt, verzinst und
gelangt mit der Versicherungssumme zur Auszahlung. 99 2/3

Tüchtige Agenten, denen bei guten Leistungen Anstellung
gegen Fixum zugesichert werden kann, noch gesucht.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel.

Vertreter in allen größeren Orten.

Männlicher Kraut-

radikale Heilung, pres-
ges nach neuen
Erfahrungen bear-
beitetes Werk, bereits
in mehrere fremde
Sprachen über-
setzt, über 300 Seiten,
viele Ab-
bildungen. Wirklich
bester Ratgeber u. sicherst.
Weg-
weiser z. Heilung bei Geschlechts-
schwäche, Folgen nervenzer-
rüttelten
der Gewohnheit u. allen sonst ge-
heilten
Leiden.
Für 2 Fr. Briefm. franco zu haben

vom Verfasser Spezial-Arzt Dr. Rumler in Gen
Nr. 236. — Vom gleichen Verfasser ist
erschienen: „Die durch Ansteckung
entstandenen 44/100

Geschlechts-Krank-

heiten und deren radikale Heilung —
ohne Quecksilber! — Von unschätzbarem ge-
sundheitlichen Nutzen, da gar Mancher
sich selbst und Andere vor Elend und Siechtum
bewahren wird — unentbehrlich für
jeden derartig Erkrankten. — Für Fr. 1.80
in Briefmark. erfolgt Franko-Zusendg.

Arth-Rigi-Bahn

Sonnenaufgangszug

Sonntag früh, den 14. Juli
Goldau ab 2⁰⁰ Morgens
Sonntags-Billete